

GEGENSTANDPUNKT 3-10

Chronik – kein Kommentar 5

Anmerkungen zur Krise 2010 –

Die nächste Lektion:

Die Agenda der Krisenkonkurrenz der Nationen 51

Die Pleite der Hypo Alpe Adria

Probleme bei der Erschließung des Balkans

mittels österreichisch-bayrischer Kreditmacht 71

Die Beförderung Südosteuropas zur neuen Anlagesphäre 71

Die Grenzen der Spekulation:

Zuviel Kredit fürs Geschäft auf dem Balkan 79

Die Gläubiger streiten sich um die Rettung ihres Kredits –

Entfremdung unter europäischen Partnernationen 81

Und was ist mit unseren Partnern auf dem Balkan? 83

„Land grabbing“ – Neuigkeiten vom internationalen Kapitalismus

Staaten kaufen Territorium anderer Staaten

für den Anbau „strategischer Agrargüter“–

ganz ohne Einladung der etablierten Weltwirtschaftsmächte! 87

1. „Politische Landnahme“ im Ruch des „Neokolonialismus“:

Nationen erschließen sich auswärtige Produktionsflächen

für landwirtschaftliche Basisprodukte 87

2. Nationen sehen sich mit dem real existierenden Weltmarkt

konfrontiert, der ihnen wichtige Leistungen verweigert:

Er bedient die elementaren Bedürfnisse der politischen Gewalten

nach ‚Nahrungsmittel- und Energiesicherheit‘ nicht 89

3. Für den Weg der Landaneignung durch Kauf liegen

ausgesprochen günstige Bedingungen vor.

An politischen Verkäufern großer Stücke nationalen Terrains

fehlt es nicht. Auch das ist ein Resultat des glorreichen Weltmarkts 93

4. Als politische Aktivisten, die unzufrieden sind mit der bestehenden

Aufteilung der internationalen Quellen von Reichtum und Macht

und die Änderung der Kräfteverhältnisse betreiben,

fallen die führenden „Land grabber“

den etablierten Zugriffs- und Ordnungsmächten unangenehm auf 96

Obamas innenpolitischer Kampf gegen die Krise:	
Eine Weltmacht kämpft um ihre heimatlichen Grundlagen	101
Socialized Health – oder:	
Volksgesundheit als Systemfrage	102
Die drei „Säulen“ des amerikanischen Gesundheitssystems:	
Der Privatmann, das Kapital und der Staat	104
I. Der freie Bürger als „Träger“ des Gesundheitssystems	104
II. Wie das Kapital die Betreuung der Gesundheit der arbeitenden Massen organisiert	106
Die betriebliche Krankenversicherung: Ein Werk des Kapitals, von der Gewerkschaft erkämpft, vom Staat gefördert	106
„Managed Care“ und andere Erfindungen: Der Dauerkampf um kostengünstige Organisation der Gesundheitsbetreuung	108
Die Krise des Systems	109
III. Der Staat als Gesundheitsdienstleister in ergänzender Mission	110
Der Staat als Arbeitgeber	110
Alter und Armut ...	111
... zunehmend unbezahlbar	111
Der Staat zieht eine kritische Bilanz	113
I. Die Diagnose:	
Versagen und Pflichtvergessenheit auf der ganzen Linie	113
II. Die Reform	115
Die Reform der privaten Anbieter	115
Die Reform der Finanzierung und die Erschließung weiterer Finanzquellen	116
III. Die Reformdebatte und ihre fundamentalistische Fortsetzung	117
Die geschädigten Interessen melden sich zu Wort	118
Die Gesundheitsreform als nationaler Sündenfall in Sachen „American way of life“	119
A Threatened Way of Life – oder:	
Eine Ölkatastrophe als Systemfrage	121
Lektion No. 1: Ölschwaden im Golf – eine „äußerst schmerzliche und machtvolle Mahnung“ zum „Change“ in der Energiepolitik	122
Lektion No. 2: Die ganze amerikanische Lebensart ist in der Krise – ein Auftrag für „Change“ bei politischen Verantwortungsträgern	124
Lektion No. 3: Yes, we can!	125

Chronik – Kein Kommentar!

(1) Ein ‚bedingungsloses Grundeinkommen‘ gegen Armut und Arbeitslosigkeit: Sorgen um den rechten Geist des Kapitalismus	5
Werners Blick aufs Wesentliche: Die Missstände und die eigentlich paradiesischen Zustände	5
Der kritische Befund: Das Bewusstsein passt nicht zum Sein.	6
Der optimistische Befund: Für eine allgemeine Wohlfahrt ist alles schon da	8
Eine Vision für eine neue Arbeitsethik: Das bedingungslose Grundeinkommen	10
Eine Vision zur Hebung des Gemeinsinns: Die Konsumsteuer	13
Werners Sinn fürs Reale: Wenn ein Kapitalist humanistisch wird	15
(2) Lena-Mania und der gehobene Geschmack: Echt unter Niveau – aber wenn’s dem Gemeinwesen dient	16
(3) Die Regierungskrise von Schwarz-Gelb: Über die Tücken demokratischen Regierens in schlechten Zeiten	18
(4) Köhlers Rücktritt: Zu blöd: Der erste Mann im Staat versteht sein Amt nicht!	27
(5) Der Karstadt-Retter – Endlich mal wieder: Ein guter Kapitalist.	29
1. Es gibt ihn also doch: den ganz anderen Finanzkapitalisten	29
2. Der gute Mensch von ...?	30
3. Karstadt für die Kunstsammlung	31
4. Sklave seines Eigentums	32
(6) Fußball-WM in Südafrika: Deutschland auf hohem Niveau.	32
(7) „Bürgerarbeit“: Eine Karikatur von Arbeitsplatz für die Menschenwürde der Arbeitslosen	34
Leserbrief Hartz IV: „Der Staat muss Löhne wollen, von denen die Arbeiter leben können.“	36
Leserbrief zum Artikel „Weltklimagipfel ‚gescheitert‘“ (GS 1-10) „Der Kopenhagener Klimagipfel ist nicht in Anführungszeichen ‚gescheitert‘, sondern wirklich.“	40